

# Die Nacht, als die Flut kam – wir helfen mit Spenden

Das Hochwasser wütete in Dahlhausen in bisher unbekanntem Ausmaß. Die Vereine direkt an der Ruhr traf es in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. Neben einigen Kleinspenden helfen wir mit 50.000 Euro aus der Sparlotterie der Sparkassen drei besonders betroffenen Vereinen schnell und unbürokratisch weiter: 25.000 Euro für die DLRG, 15.000 Euro für den Linden-Dahlhauser Kanu-Club (LDKC) und 10.000 Euro für den Dahlhauser Schwimmverein 1921.



Gespensisch: Die Boote des Linden-Dahlhauser Kanu-Club schwimmen Kiel oben in der braunen Ruhr-Flut.  
Fotos: LDKC (4), Raupach-Strohmann (2)

**15. Juli, kurz nach Mitternacht: Das Hochwasser flutet die Vereine an der Ruhr in Dahlhausen: Wenig später versinken Gebäude, Hallen und Schuppen 2,50 Meter tief in den Fluten inmitten eines riesigen Sees, zu dem die Ruhr sich hier ausbreitet.**

## 15.000 Euro-Spende für den Linden-Dahlhauser Kanu Club e.V.

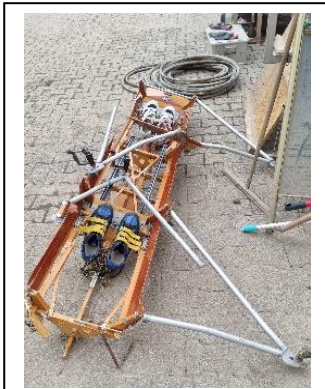
Die braune Brühe fließt in Bootshallen und Werksräume des **Linden-Dahlhauser Kanu-Clubs (LDKC)**. Alles, was nicht niet- und nagelfest ist, treibt im Wasser - Kiel oben auch die Boote.

Nach Stunden der Angst sinkt langsam wieder der Wasserspiegel und hinterlässt ein Bild der Verwüstung. In einem großen Akt der Solidarität befreien Mitglieder, Freunde und Helfer gemeinsam Räume und Gelände vom Schlamm.

Alles, was die Flut zerstört hat, türmt sich im Außenbereich: Geräte, Mobiliar, Sportzeug etc. „Der USB hat mitgeholfen und Container zur Verfügung gestellt“, erzählt Ralf Höfgen, Vorsitzender des LDKC.



Aufräumen nach der Flut. Viele Mitglieder, Freunde und Helfer packen mit an.



Von dem Kanu ist nur noch ein Gerippe übrig.

Jetzt saugen Trocknungsgeräte literweise Wasser aus den Wänden. Erst danach kann alles wiederhergerichtet werden. Dafür werden die 15.000 Euro aus der Sparlotterie dringend gebraucht. Viele Kolleg\*innen sind oder waren im LDKC aktiv – auch in der Betriebssportgruppe Drachenboot.

Beinahe hätte das Hochwasser den Wassersportlern des LDKC die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Hamburg vermasselt. „Der 8er Canadier hatte ein dickes Loch und war unbrauchbar“, erzählt Ralf Höfgen. Doch die Nachbarvereine stehen in der Not zusammen – so gründet der LDKC schnell gemeinsam mit dem Kanu Club Wicking in



Ein riesiges Loch hinterließ die Flut im 8er-Canadier.

Stiepel die Renngemeinschaft NRW und schickt auf dem Stiepeler Canadier eine Mannschaft aus beiden Vereinen ins Rennen.

### 10.000 Euro-Spende für Linden-Dahlhauser Schwimmverein 1921 e.V.



Bislang wurde Hochwasser über den Schlauch abgepumpt. Doch diesmal stand das Wasser zu hoch.

Der **Linden-Dahlhauser Schwimmverein 1921** hat sich sein Jubiläumsjahr auch anders vorgestellt: Erst macht Corona alle Feierlichkeiten zunichte, dann zerstört das Hochwasser das Vereinsheim an der Ruhrmühle 1, das Mitglieder vor knapp 100 Jahren an die Ruhr gebaut haben. Bis zur Eröffnung des Südbads in Linden 1968 war hier ein städtisches Schwimmbad. Die Leitern ins Ruhr-Becken zeugen noch von längst vergangenen Zeiten. Doch Vereinsheim, Liegewiese und Bootsanlegeplatz werden von Mitgliedern noch eifrig genutzt.

„Früheres Ruhr-Hochwasser hatten wir mit Pumpen im Griff. Dieses Mal stand das Wasser in den Umkleidekabinen aber bis unter die Decke“, erzählt Vorsitzender Volkhard Schnitzler (Fotos). Jetzt laufen die Trockner auf Hochtouren. Die schönen Holzverkleidungen im Untergeschoss landeten auf dem Müll, die Mauern sind mit



Bis dahin muss die Abdichtung künftig reichen.

Schlammresten und Rissen gezeichnet von der Wucht der Flut, die hier gewütet hat. Die gesamte Elektrik ist zerstört. Auch hier ist die 10.000 Euro-Spende bitter nötig.

Den genauen Schaden im alten Fachwerk muss ein Gutachter feststellen. „Der Jugendraum war gerade fertig“, sagt der Vereinsvorsitzende Volkhard Schnitzler, „wir wollten unser Vereinsheim anderen Vereinen im Süd-Westen für Treffen oder Feiern zur Verfügung stellen. Daraus wird jetzt erstmal nichts“.

Doch Aufgeben gilt nicht - an dem Plan wird festgehalten. Dazu muss weiter in einen noch besseren Hochwasserschutz investiert werden. Bislang gab es eine bekannte Höhe, die aber diesmal weit überschritten wurde. Doch Volkhard Schnitzler hat eine Idee, wie das Haus auch im Falle neuer extremer Hochwasser-Ereignisse überstehen kann: „Wir werden die Mauern des Sockelgeschosses innen bis zu zwei Meter hoch mit Kunststoff abdichten.“

Das schützt bei einer Überflutung Wände und Statik des Fachwerks darüber.“ Das Reinigen sei dann künftig leicht möglich.

## 25.000 Euro-Spende für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)



Sparkassen-Chef Jürgen Hohmann hatte persönlich dem DLRG den Sparlotterie-Scheck überreicht. Foto: Margit Salzmann

Die **Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bochum** hilft Menschen, die in den Gewässern der Ruhr und des Kemnader Sees in Not geraten. Diesmal wurde die DLRG selbst Opfer der Wassermassen bei der Flutkatastrophe. Alle vier DLRG Wachen wurden durch das Hochwasser überflutet. Bei dem Wasserstand von 700 cm am Pegel Hattingen waren alle bestehenden Hochwasservorkehrungen nutzlos.

In Stiepel stand das Wasser ca. 80 cm hoch in der DLRG Wache und in Dahlhausen sogar 1,8m hoch. Mit ihrer Spende von 25.000 Euro hilft die Sparkasse Bochum, etliche der bei der DLRG entstandenen Schäden zu beheben. „Dank der Spende konnten wir sofort neue Rettungswesten, Neoprenanzüge und die notwendige

technische Ausrüstung beschaffen, um die Einsatzfähigkeit der DLRG Wachen wieder herzustellen“, erzählt Torsten Kelle, Bezirksleiter der DLRG Bochum.

Viele Arbeiten stehen in den DLRG Wachen noch an: u.a. die Instandsetzung der Elektroinstallation in den überfluteten Bootshallen und Räumen, die Erneuerung der Einrichtung für die Sanitärräume, Ausbildungsräume und Küche und eine neue Steuereinheit für die Wärmepumpe.

Einen Bericht zur DLRG-Spende lesen Sie auf [www.sparkasse-bochum.de/news](http://www.sparkasse-bochum.de/news)

Sabine Raupach-Strohmann (110)